

Gebet

Lieber Gott, Du bist uns heute zum Retter geboren – aber wir fühlen uns oft nicht gerettet, nicht von Dir gesehen und gemeint. Wir bitten Dich, komm in unsere Mitte, wie damals in Bethlehem. Lass uns in Dir Hoffnung finden und nimm von uns Angst und Zweifel.

Lieber Gott, Du bist nicht nur uns heute geboren. Wir bitten dich für unsere Freunde und Familien. Lass uns zusammenbleiben und zusammenfinden.

Lieber Gott, Du bist heute der ganzen Welt zum Retter geboren. Wir bitten Dich für alle, die Weihnachten in Krieg und Verzweiflung feiern – die auf der Flucht sind, getrennt von Freunden und Familien. Schenke Deiner Welt Frieden.

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

So lasst uns in diese Weihnachtszeit unter dem
Segen Gottes gehen:
Der HERR segne uns und behüte uns.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Der HERR hebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns seinen Frieden. Amen.

WEIHNACHTS/ WORTE



Kurzandacht
für 2–3 Personen

Dauer ca. 15 Minuten

Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens



Ankommen

Machen Sie es sich schön. Schaffen Sie sich eine weihnachtliche Atmosphäre. Geben Sie allen Beteiligten ein Andachtsblatt. Teilen Sie ein, wer welchen Abschnitt liest. Wenn Sie die Lieder nicht singen können, dann sprechen Sie sie gemeinsam.

Eröffnungsgebet

Lieber Gott, Du hast gesagt: „Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich unter ihnen.“ Sei Du jetzt an Deinem Heiligen Abend bei uns und segne unsere Andacht. Amen

Lied

Wisst ihr noch, wie es geschehen?

Immer werden wir's erzählen:
Wie wir einst den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.

Stille war es um die Herde.
Und auf einmal war ein Leuchten
und ein Singen ob der Erde,
dass das Kind geboren sei,
dass das Kind geboren sei.

Eilte jeder, dass er's sähe
arm in einer Krippe liegen.
Und wir fühlten Gottes Nähe.
Und wir beteten es an,
und wir beteten es an.

Biblische Lesung

Sie können jetzt die eingelegte Weihnachtsgeschichte nach Lukas lesen.

Oder Sie lesen nur den Bibelvers: „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Auslegung

Zwischen Weihnachtsmarkttrubel und Lichterglanz sind sie manchmal zu leise: Die sechs Worte, die Weihnachten zu Weihnachten machen.

Die Weihnachtsgeschichte wäre nichts anderes als die Geschichte einer Wanderschaft von Nazareth nach Bethlehem. Es bliebe die Geschichte einer Geburt in ärmlichen Verhältnissen. Etwas, das überall und zu allen Zeiten vorkommt. Weder Engel, noch Hirten, noch Heilige Könige, nicht einmal Maria und Josef oder das Jesuskind machen sie zu etwas Besonderem. Zu etwas, an das wir uns nach 2000 Jahren immer noch erinnern und das wir feiern. Weihnachtlich wird die Geschichte durch einen einzigen Satz: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ In diesem Satz liegt die Botschaft, das Außergewöhnliche. Sechs Worte unterscheiden die Geburt Jesu von all den anderen Geburten.

Mit „Euch“ sind nicht nur die Hirten gemeint, sondern alle Menschen – von damals bis heute und noch mehr. Der Weihnachtssatz geht von dem Engel über die Hirten, die die Worte „ausbreiten“, zu Maria, die sie in ihrem „Herzen bewegt“. Er ist kein Befehl, wie der des Augustus. Es sind Worte, die die Hirten fröhlich und frei weitersagen und damit nicht nur Maria berühren.

Zu Weihnachten sind Christinnen und Christen seit 2000 Jahren alles zugleich: Verkündende Engel, weitergebende Hirten und bewegte Mütter. Weihnachten ist keine „stille“, sondern eine redende Nacht. Am Heiligen Abend wird mir gesagt: „Dir ist heute der Heiland geboren.“

Ist das so? Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen ein Heiland geboren ist? Oder ist es (nur) eine Hoffnung, die wir seit 2000 Jahren weitererzählen? Was bedeutet es für Sie, wenn es heißt: „Dir ist heute der Heiland geboren.“? Welche Weihnachtsworte geben Sie heute weiter?

Tauschen Sie sich darüber aus!

Lied

Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.